45. Ausgabe • 14. FanZine der Saison 2017/2018

Inhalt

- Zu Null... -
- Eröffnung unserer Stadion-Kapelle -

Zu Null…

waren der Plan und das Ziel unserer Mannschaft, seit über einem Monat.
Nachdem dies, das einzige Mal in 2018, am 9.2.2018 gegen Augsburg im heimischen Stadion mit 2:0 gelungen war und auch ein letztes Zu-Null-Spiel in 2017 am 25.11.17 gegen Bremen schon länger zurück lag, lagen die Hoffnungen der mitgereisten 1.400 Leipziger Fans auf der Mitnahme der Energie unserer Jungs aus dem Heimspiel des Achtelfinales in der Euro-League gegen Zenit St. Petersburg. Zwei Fanbusse und ein „Rolli"-Bus machten sich neben vielen, vielen Privatreisenden in den frühen Morgen-stunden auf den weiten Weg in Richtung Stuttgart auf, um die, laut Fahrtenbuch von RBL, 469 km zu bewältigen.

Für uns 20 Sport-freunde war es wie immer ein Highlight, gemeinsam in einem Bus zu reisen, wenn wir keinen eigenen SFL-Bus anbieten. Hier gilt einmal mehr ein besonderer Dank an unsere Freunde von den L.E. Bulls, insbesondere deren Bus-Orga-Team!
Für die meisten von uns war es eine Fahrt ins „Neuland", sprich, in ein neues Stadion.
Hatten wir im Jahre 2014 zwei Besuche (7.3.14 und 10.5.14) im Gazi Stadion an der Waldau, ging es diesmal in die Mercedes-Benz-Arena.

Aus Sicht für uns Frauen waren zwei Dinge sehr erfreulich:
1. gab es einen separat ausgeschilderten Fraueneingang mit 4 (!) Frauen zur Kontrolle. Wir sind maximal auswärts zwei gewohnt.
2. gab es zwei riesige Gänge mit Frauentoiletten, sodass man nie anstehen musste
RESPEKT! So kann es auch gehen!
Der Becherpfand betrug 2 Euro. Ein eindeutiges dislike. Kleiner Scherz: Nächstes Mal bringen wir unsere Becher mit, mit den Namen unserer Spieler und lassen sie dort befüllen oder geben sie ab als „Souvenir".
Das Stadion selbst, nun ja, es gibt definitiv schönere. Das Positive war die Nähe der Busparkplätze und die Fantrennung, was man ja zum Beispiel beim HSV nicht behaupten kann.
Dass die sogenannten Traditionsfans uns nicht mit offenen Armen empfangen würden, war klar, zumal wir einen der Ihren in Form von Timo Werner unser Eigen

nennen können.
Im Vorfeld hatten diese beschlossen, möglichst alte, traditionsreiche Fanutensilien zu tragen, um dem, nach Meinung der Ultras, größten Unterschied zwischen ihrem 1893 gegründeten Verein und dem „am Reißbrett entworfenen Gesicht des im Fußball vorherrschenden Turbokapitalismus“ Ausdruck zu verleihen.

Neben ein paar Bannern und den üblichen Schmähgesängen haben wir schon deutlich schlimmere Spiele erlebt.
Zum Spiel selbst gibt es nicht viel zu sagen: Ein zu Null.
Ob es nun gut, oder schlecht ist, wird die Zukunft zeigen.
Konaté hat einen super Job gemacht, Kampl fehlte, Keita war nicht optimal, Augustin und Werner geht irgendwie nicht, Ilse wird gebraucht!

Das zweite Jahr Bundesliga ist immer das Schwerste.
Insofern: 2 Euro ins Phrasenschwein!

Gastbericht der Holy Bulls vom 09.03.2018 {oo}

Eröffnung unserer Stadion-Kapelle

Wo genau befinden sich die Räumlichkeiten?
Es handelt sich bei der „Stadion-Kapelle GLORIA“ um ein Ensemble mehrerer Räume im Nordbereich der Red Bull Arena. Neben Spiel-, Wirtschafts-, Sanitär- und Küchenbereichen gibt es einen Raum für Freizeitaktivitäten, sowie die Kapelle. Der Komplex ist nicht öffentlich zugänglich. Er wird von uns an Heimspieltagen und zu ausgewählten Zeiten geöffnet.

Wann/wie kam es zu der Idee?
Der Gedanke an derartige Räumlichkeiten ist bereits mehrere Jahre alt, konnte aber erst vor kurzem durch den Kauf des Stadions durch RBL realisiert werden. Es gab mehrere Ideen und Anläufe, die aber alle wieder verworfen und zurückgestellt werden mussten. Durch die nun gefundene Lösung, in der Nähe des Gästebereiches, ist es problemlos möglich, befreundete christliche Fanclubs anderer Bundesligisten

in unseren Räumen zu treffen, sich auszutauschen, gemeinsam zu beten und zu feiern. Dies ist uns sehr wichtig und bildet einen Schwerpunkt unserer Arbeit.

Wann/wie oft soll die Kapelle geöffnet werden?
Geplant ist die Stadion- oder Fan-Kapelle als Dialog-Ort zu verankern. Sie steht dem Verein ebenso zur Verfügung, wie Gastmannschaften, ihren Trainern und Funktionären. Sie dient unserem Fanclub als Clubheim und Veranstaltungsort. Darüber hinaus planen wir Lesungen, Fantreffen, für die hiesige Fanszene, sowie geistliche Andachten anzubieten. Nicht zuletzt finden hier - wie bereits erwähnt - in geschütztem Rahmen Treffen mit befreundeten christlichen Fanclubs anderer Bundesligisten statt.

Was gibt es sonst noch zu sagen?
Träger und Veranstalter bzw. verantwortlich für alle Aktivitäten und Angebote ist der HOLY BULLS OFC. Unser Motto lautet wie immer "offen für alle", jedoch der Besonderheit dieses Ortes angemessen. Wer dies akzeptiert, teilt und beherzigt ist bei uns gern als Gast gesehen. Für Nachfragen stehen die Fanbetreuung sowie unser OFC gern zur Verfügung.

Olaf Olschewski
OFC – Holy Bulls